

Niederschrift

über die Sitzung des Finanz- und Planungsausschusses am Donnerstag, dem
01.03.2018, im Rathaus

Beginn: 18:34 Uhr

- öffentlich -

Ende: 20:26 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

1. stv. Bürgermeisterin Tanja Sudbrink

Mitglieder

Ratsherr Werner Ammermann

Ratsfrau Karin Baxmann

Ratsfrau Monika Drees

Ratsherr Wolfgang Eymael

Ratsherr Sven Göttisch

Ratsherr Karsten Haye-Warfelmann

2. stv. Bürgermeister Ewald Helmerichs

Ratsherr Andreas Jabs

Ratsfrau Wiebke Naujoks

Ratsherr Meinrad-Maria Rohde

Ratsherr Wolf Rosenhagen

Ratsfrau Brigitta Rosenow

Ratsherr Harald Schöne

Ratsherr Sven Schröder

Ratsherr Jan Olof von Lübken

Protokollführer

Anna Stührmann

von der Verwaltung

Fachbereichsleiter II Matthias Kwiseke

Bürgermeisterin Regina Neuke

Fachdienstleiter II Dennis Paack

Fachbereichsleiterin I Jutta Zander

–
Zippel

vom Planungsbüro P3

Abwesend:

Mitglieder

Ratsherr Heiner Loock

Ratsherr Günter Naujoks

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung
- 1.1 der ordnungsgemäßen Einladung
- 1.2 der Beschlussfähigkeit
- 1.3 der Tagesordnung

- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 25.01.2018

- 3 Bebauungsplan Nr. 33 "Edenbüttel II"
- Abwägung Vorlage: FB II/468/17-1/18-1

- 4 Änderung der Vergnügungssteuersatzung zum 01.01.2019
Vorlage: FB I/015/2018

- 5 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

- 6 Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung**
- 1.1 der ordnungsgemäßen Einladung**
- 1.2 der Beschlussfähigkeit**
- 1.3 der Tagesordnung**

Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Es ergaben sich keine Einwände gegen die Tagesordnung.

2 Genehmigung der Niederschrift vom 25.01.2018

Die Genehmigung der Niederschrift vom 25.01.2018 wurde auf die nächste Sitzung des Finanz- und Planungsausschusses verlegt, da die Niederschrift nicht rechtzeitig vorlag.

3 Bebauungsplan Nr. 33 "Edenbüttel II" - Abwägung Vorlage: FB II/468/17-1/18-1

Bürgermeisterin Neuke informierte den Ausschuss darüber, dass Herr Zippel vom Planungsbüro P3 die Einführung in die wesentlichen Stellungnahmen gibt und anschließend die Abwägungsvorschläge besprochen werden. Zunächst stellte FDL Paack die Präsentation vor, die bereits öffentlich im Ratsinformationssystem einzusehen war. Herr Zippel ergänzte den Vortrag von Herrn Paack dann um den Bereich des Artenschutzes.

Er erklärte, dass ein Bebauungsplan keine Störungen für die Arten darstellt. Eine Störung kann lediglich ein Bauvorhaben ausüben, welche vom Landkreis Wesermarsch zu genehmi-

gen und zuvor entsprechend zu prüfen sind. Er fügte hinzu, dass der Landkreis die Baugenehmigung mit Auflagen versehen kann und diese von Fall zu Fall unterschiedlich ausfallen können.

Weiterhin stellte Herr Zippel dem Ausschuss die geplanten Kompensationsflächen im Bardewischer Moor vor.

Ratsfrau Rosenow fragte hierzu, wie groß die Kompensationsfläche sei. Herr Zippel erklärte, dass die Fläche zunächst auf Qualität geprüft werden muss. Anschließend wird festgesetzt, welche Teile der Fläche im Bardewischer Moor als Kompensationsfläche genutzt werden kann.

Ratsherr Schöne fragte, wer die Auflagen der Baugenehmigung des Landkreises überprüft. Herr Zippel erklärte, dass hierfür allein der Landkreis zuständig ist.

Ratsherr Schröder merkte an, dass die 6 dB vermehrter Lärm durch das Gewerbegebiet seines Erachtens viel ausmachen. Herr Zippel erklärte hier, dass gerade für den Seeadler die Geräusche nicht von Bedeutung sind. Für den Seeadler ist nur das Nahrungsangebot in der Nähe des Brutplatzes relevant.

Ratsherr Schröder ging auf die von der UWL-Fraktion gestellten Anträge ein. Die Anträge sollen in folgender Reihenfolge abgestimmt werden:

4, 6, 1, 2, 3, 5, 7, 8.

Zu Antrag 4:

Ratsherr Schröder stellte den Antrag vor und forderte eine namentliche Abstimmung. Ratsfrau Rosenow merkte an, dass sie den Antrag befürwortet, jedoch die Benennung „Flughafenareal“ ungünstig findet und es als AEROMARE betiteln würde.

Ratsherr Schöne fügte hinzu, dass die Qualität der Gewerbegebiete unterschiedlich ist und auch das Gewerbegebiet AEROMARE weiterhin umgesetzt werden muss.

Weiter merkte er an, dass er 9 ha Fläche in Edenbüttel II zu viel findet.

Hierzu erklärte Bürgermeisterin Neuke, dass die Betriebe in Edenbüttel I zunächst kleiner angefangen haben und mit der Zeit gewachsen sind. Die 9 ha sind eine Angebotsplanung, die nicht von Anfang an direkt voll bebaut werden.

Ratsfrau Rosenow fragte an, ob es für Edenbüttel II Vorgaben gibt, welche Gewerbebetriebe sich ansiedeln dürfen. Bürgermeisterin Neuke erklärte, dass dies der Begründung des Bebauungsplanes zu entnehmen ist und diverse Gewerke ausgeschlossen sind.

Ratsherr Helmerichs fügte hinzu, dass das Gebiet noch nicht voll erschlossen werden sollte. Es ist zunächst nur wichtig, den B-Plan aufzustellen. Die Aufstellung eines Bebauungsplanes bei einer Anfrage eines Gewerbetreibenden wäre zu langwierig.

Es erfolgte eine namentliche Abstimmung:

Baxmann:	nein
Drees:	nein
Helmerichs:	nein
Jabs:	nein
von Lübken:	nein
Rohde:	nein
Ammermann:	Enthaltung
Eymael:	nein
Schöne:	Enthaltung
Haye-Warfelmann:	nein
Rosenhagen:	nein
Sudbrink:	nein

Göttsch: ja
Naujoks, Wiebke: ja
Schröder: ja
Rosenow: ja

Ja:	4
Nein:	10
Enthaltung:	2

Zu Antrag 6:

Bürgermeisterin Neuke schlägt verwaltungsseitig vor den Antrag abzulehnen.

Ja:	4
Nein:	11
Enthaltung:	1

Zu Antrag 1:

Bürgermeisterin Neuke erklärte zum ersten Antrag der UWL-Fraktion, dass alle Einwendungen vorlagen und ausreichend Möglichkeit bestand, sich damit auseinander zu setzen.

Ja:	3
Nein:	10
Enthaltung:	3

Zu Antrag 2:

Bürgermeisterin Neuke erklärte zum zweite Antrag der UWL-Fraktion, dass der Auftrag an das Planungsbüro aus dem Rat kam. Ziel und Zweck der Beauftragung war die Planung und Verfahrensbegleitung. Vorgaben werden an das Planungsbüro keine gemacht.

Eine Abstimmung ist nicht erforderlich.

Zu Antrag 3:

Die UWL-Fraktion beantragt mit ihrem dritten Antrag eine Unterbrechung der Sitzung um anwesenden Bürgern die Möglichkeit zum Stellen von Fragen zu ermöglichen. Diesem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

Herr Wohlers, als Einwohner der Gemeinde Lemwerder, fragte an, wer von dem Gewerbegebiet Edenbüttel II profitiert.

Bürgermeisterin Neuke antwortete, dass es ein Profit für die Allgemeinheit sowie die zukünftigen Generationen sein wird.

Ratsherr Schöne ergänzt, dass die Wirtschaftlichkeit erst zu einem späteren Zeitpunkt festzustellen ist. Zunächst sind die Ausgaben höher als die Einnahmen, jedoch kommen dann über die Jahre z.B. die Gewerbesteuererinnahmen hinzu.

Ratsherr Helmerichs ergänzte, dass auch Personen von dem Gewerbegebiet profitieren. Immerhin werden dadurch mögliche Arbeitsplätze geschaffen.

Zu Antrag 5:

Bürgermeisterin Neuke erklärte zu dem Antrag der UWL-Fraktion, dass die Aussage vom NLWKN vorliegt, dass ein ausreichender Artenschutz gewährleistet ist.

Ja:	4
Nein:	12
Enthaltung:	0

Zu Antrag 7:

Herr Schröder zog den Antrag der UWL-Fraktion zurück.

Zu Antrag 8:

Herr Schröder stellte den Antrag der UWL-Fraktion vor. Ratsherr Schöne erklärte, dass die Zuständigkeit nicht bei der Gemeinde liegt.

Ratsherr Schöne merkte an, dass der geplante Kreisverkehr bei Bau der Osttangente vielleicht nicht mehr erforderlich sei, da das Verkehrsaufkommen durch die Osttangente stark reduziert wird. Er fragte, ob der Bau des Kreisverkehrs dennoch sinnvoll sei. Bürgermeisterin Neuke erklärte hierzu, dass das Gewerbegebiet vor der Osttangente errichtet wird und das Verkehrspensum durch den Kreisverkehr aufgenommen werden kann.

Der Ausschuss stimmte über den Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage FB II/468/17-1/18-1 ab.

Ja:	10
Nein:	4
Enthaltung:	2

Nach eingehender politischer Beratung, empfiehlt der Finanz- und Planungsausschuss dem Verwaltungsausschuss, die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen gem. § 1 Abs. 7 und § 2 Abs. 3 BauGB zu beachten und entsprechend den erarbeiteten Abwägungsvorschlägen zu berücksichtigen bzw. zurückzuweisen.

4 Änderung der Vergnügungssteuersatzung zum 01.01.2019 Vorlage: FB I/015/2018

Fachbereichsleiterin Zander erläuterte die Sitzungsvorlage.

Ratsherr Ammermann fragte, wie die Steuer abgerechnet wird. Hierzu erklärte Frau Zander, dass die Betreiber monatlich die Ausdrucke aus den Geräten im Steueramt einreichen.

Ratsfrau Rosenow regte an, die Mehreinnahmen für ein soziales Projekt, evtl. im Bereich der Spielsuchtberatung, einzuplanen.

Bürgermeisterin Neuke erklärte, dass dies in der Haushaltsberatung abgestimmt werden muss. Eine Zweckbindung bei Steuereinnahmen ist nicht möglich.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	16
Nein:	0
Enthaltung:	0

5 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

Bürgermeisterin Neuke informierte den Ausschuss darüber, dass die geforderte Auflistung aller Programme der Verwaltung und die dazugehörigen Kosten vorliegt. Die Aufstellung wird dem Protokoll beigelegt.

Bürgermeisterin Neuke informierte, dass der Aushang für die Planfeststellung des Radweges Motzener Straße nun ausliegt.

Fachbereichsleiter Kwiske informierte den Ausschuss darüber, dass die Sandreinigung am Ritzenbütteler Sand erfolgt ist. Es wurde ein Bereich von 10 Metern gereinigt, welchen er anhand von Fotos dem Ausschuss zeigte.

Bürgermeisterin Neuke ergänzte, dass die Sandreinigung nun in kürzeren Intervallen stattfinden soll, um einen kombinierten Aufenthaltsort für Mensch und Tier zu schaffen.

Ratsfrau Rosenow fragte an, ob der einzuhaltende Leinenzwang auf dem Ritzenbütteler Sand kontrolliert wird.

Hierzu erklärte Bürgermeisterin Neuke, dass entsprechende Hinweisschilder angebracht sind, sowie regelmäßig über die Zeitung auf den Leinenzwang hingewiesen wird.

Ratsherr Schöne fragte zur Sandreinigung, wie viel Abfall bei der Reinigung herausgezogen wurde.

Herr Kwiske erklärte, dass der Großteil aus Vegetationen bestand. Der Grad der Verschmutzung durch Müll war sehr gering. Insgesamt wurden ca. 1-2 Trecker voll abgefahren.

6 Einwohnerfragestunde

Keine

Ratsvorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführer